

In der Box

Englisch: In the Can

ALLGEMEIN

Take ist im Kasten — Raw footage auf Speicher oder Tape gesichert, Drehplan-Punkt abgehakt. Nicht gelöscht, nicht korrigierbar — nur noch Post.

Sobald der Director of Photography den Take abbricht und der Ton bestätigt, dass die Aufnahme sauber ist — «in der Box» liegt das Material. Das heißt konkret: Raw Footage ist gespeichert, Speicherkarte geschrieben, Tape gespult, Backup gemacht oder Cloud-Synch läuft. Dieser Moment markiert die psychologische Grenze zwischen Dreh und Schnitt. Was in der Box ist, lässt sich nicht mehr anfassen. Keine Nachbelichtung am Set, kein «schnell nochmal ein Licht verschieben», kein Neuversuch mit anderem Objektiv. Die Entscheidung fällt, die Zelle wird archiviert. In der Praxis bedeutet das: Jeder auf Set muss wissen, wann ein Take wirklich in der Box ist. Der 1. AC prüft Speicher und Metadaten, der Editor (oder Script Supervisor, wenn vorhanden) notiert Timecode, Länge und Besonderheiten. Erst dann ist der Punkt im Drehplan abgehakt — und der nächste Setup kann starten. Viele Teams arbeiten mit physischen oder digitalen Take-Lists, um sicherzustellen, dass nichts verloren geht und die Post-Produktion alle Rohdaten hat. Der Begriff «in der Box» stammt aus der Filmzeit, als Magazin-Kassetten (die Dosen, in denen Zelluloid lag) zum Lager transportiert wurden — sobald sie in der Box verschlossen waren, gehörten sie der Schnitt-Abteilung. «In der Box» bedeutet nicht «perfekt» oder «fertig». Es bedeutet endgültig abgelegt. Ein Take kann technisch sauber in der Box sein und inhaltlich trotzdem Murks — der Schauspieler hat vergessen zu blinzeln, die Kamera gewackelt, der Off-Ton Flugzeuglärm eingefangen. All das lässt sich nur noch im Schnitt oder in der Farbkorrektur lösen. Deshalb braucht es Kommunikation zwischen DP und Editor, welche Takes überhaupt nutzbar sind. Manche Produzenten oder Post-Supervisor sehen das Rohmaterial live mit, um schon am Set zu wissen, ob etwas nachgedreht werden muss — bevor die Szene ganz «in der Box» ist. Wenn eine schwierige Szene endlich in der Box liegt, senkt sich die Anspannung auf Set spürbar. Gleichzeitig zwingt der Status zur Konzentration — sind alle Departments durch? Erst dann rollt der nächste Take.